

Hohe Börde



1. Ausgabe

4. Februar 2009

Niederndodeleben

„Klosterwissen und Hollerbeer'n Pannekauken“ zur Weihnachts-Rezeptbörse in Niederndodeleben

Seit jeher beschäftigen sich Menschen mit der Natur und deren heilenden Kräften. Heutzutage erleben alte Heilpflanzen, wie der Holunder, wieder eine Renaissance. Immer mehr Menschen interessieren sich für heimische Kräuter und Heilpflanzen, nicht nur um Krankheiten zu behandeln, sondern um gesünder zu leben. Gesund zu bleiben und sich gesund zu ernähren, das sind zwei Dinge, die zusammengehören. Was genau in alten Kräuterbüchern über Großmutter's Hausapotheke geschrieben steht, dafür interessieren sich Ursula Duchrow und Heinz-Werner Buhr. Sie stöberten in der alt ehrwürdigen Klosterbibliothek Magdeburg.

Zur Weihnachts-Rezeptbörse erzählten sie den Gästen,

welche alten Kräuterbücher dort zu finden waren und was darin über Holunder stand.

Auch diesmal hatte sich Helmi Ritter wieder eine köstliche Holunderspezialität einfallen lassen. Ihre frisch gebackenen Hollerbeer'n Pannekauken ließen den Gästen das Wasser im Munde zusammenlaufen. Getreulich dem Motto „Küche, Kunst und Kultur“ geht es dann auch 2009 im Holunder-Kontor weiter. Der Verein Holunder-BUND e. V. hat für das neue Jahr „Holunder-Poesie“ auf das Programm gesetzt.

Aus dem Gedicht „Der Wanderer“ von Friedrich Hölderlin ein Vorgeschmack zur Holunder-Poesie:

„Aber dort am See, wo die Ulme das alternde Hoftor übergrünt und den Zaun

wilder Holunder umblüht, da empfängt mich das Haus und des Gartens heimliches Dunkel, wo mit den Pflanzen mich einst liebend mein Vater erzog.“

Veranstaltungen - wie auch die Jahreszeiten-Rezeptbörsen - werden in den Medien bekannt gegeben bzw. im Internet unter: www.holli-holler.de.

